

XV. Jahresbericht

der

Sektion Passau

des

deutschen und österreichischen Alpenvereins

(Anerkannter Verein)

für das Jahr 1889.



bei der Generalversammlung in Bozen zurückgestellt werden mußte, so entfaltete die Sektion doch eine rege Thätigkeit im Gebiete durch Instandsetzung der Wege, Markfirungen und Adaptirung der Steinbergalmhütte, deren Dach ausgebessert, das Inventar ergänzt und durch Neubeschaffung von 4 Matratzen vermehrt wurde.

An geleisteten Arbeiten sind hervorzuheben:

1. Wegverbesserung und Markfirung vom Lofererthal zur Steinbergalmhütte und in die Wehrgrube, dann weiter über das Waidringer Nieder- bis zum Gipfel des Hinterhorns;
2. Markfirung und Wegbahnung vom Gipfel des Hinterhorns bis zur Lathalalpe und nach St. Ulrich am Pillersee, wodurch die Traversirung dieses Berges ermöglicht ist;
3. Wegverbesserung und Markfirung von der Steinbergalmhütte bis zum Gipfel des Ochsenhorn;
4. Wegverbesserung von der Schafsnother-Alpe auf das große Hundshorn.

Außerdem wurden 19 größere und 10 kleinere Wegweiser-tafeln aufgestellt.

5. Ein hervorragendes Verdienst sicherte sich die Sektion durch den gelungenen Wegbau zur leichteren Zugänglichmachung der Mittag-scharte von St. Leogang her, indem vom Schafstein an der obern Grenze des Baummuchses durch die 450 m hohe Felsenwand ein gut gangbarer Weg hergestellt wurde.

Ferner wurde noch ein Weg ausgekundschastet vom Birnhorn direkt in den Schüttachgraben und zur Vorderfaserklamm, welcher die kürzeste Verbindung mit Lofer herstellt.

Diese Thätigkeit fand bereits ihren Lohn in einem vermehrten Fremdenbesuche der Loferer Steinberge, welcher im abgelaufenen Jahre trotz des ungünstigen Sommers ein bedeutend stärkerer war als in einem der früheren Jahre.

Die Steinbergalmhütte weist im letzten Jahre einen Besuch von 47 Personen auf gegen 15 im Jahre 1887, während vom Jahre 1888 gar keine Einträge vorliegen.

An touristischen Leistungen von Sektionsmitgliedern sind zu verzeichnen: Besteigung des Birnhorns durch die Herren Kanzler und Freislederer, Traversirung des Hinterhorns durch Herrn Kanzler, Besteigung des Sonnenblick, Kamelfogls und der Kreuzspitze durch Herrn Benefiziat Kridl, Besteigung der Zugspitze durch Herrn Stahl.

Passau, 11. Jänner 1890.

Der Mitgliederstand der Sektion Passau, welcher am Tage der vor-jährigen Generalversammlung 158 betrug, erhöhte sich im Laufe des ver-gangenen Jahres wieder auf 173 Mitglieder, welchem bis zum heutigen Tage durch verschiedene Uebertritte zu anderen Sektionen, durch einige Aus-tritte und Todesfälle wieder ein Rückgang auf 160 folgte.

Die Pflege der Vereinsthätigkeit fand zunächst ihren Ausdruck in der Abhaltung von 7 Monatsversammlungen, in welchen die Interessen der Sektion eifrige Besprechung erfuhren und in welchen auch nachstehende Vorträge gehalten wurden:

Herr k. Professor Zierer über die Wirkungen des Föhn,

Herr k. Oberamtsrichter Lucas über die Loferer und Leoganger Steinberge.

Der Vorstand Herr v. Schmidt berichtete über die Generalversamm-lung in Bozen.

Zu Ende des Monates Juni wurde wieder ein gemeinschaftlicher Sektionsausflug in das neuermorbene Wirkungsgebiet der Loferer und Leoganger Steinberge ausgeführt, an welchem sich 9 Herren betheiligten und wurde hiebei nach erstmaligem Uebernachten in Saalfelden der Weg von der Station Fieberbrunn längs dem Pillersee nach Waidring und Lofer gewählt, die Steinbergalmhütte besucht und bis zur Hochgrubalpe am Birn-horn aufgestiegen, wegen Eintritt schlechten Wetters aber der weitere Auf-stieg unterbrochen.

Der Rückweg erfolgte über Reichenhall.

Die Einnahmen der Sektion betrugen 2224 M 94 S

die Ausgaben 2172 M 98 S

somit Aktivrest 51 M 96 S

Der Umsatz an Kilometermarken-Heften betrug im abgelaufenen Jahre 596 fl. 40 kr.

Für die Führer-Unterstützungskasse wurde wie seither ein Beitrag von 20 Pfg. pro Mitglied abgeliefert.

Selbstverständlich war die Hauptthätigkeit der Sektion auf das neu übernommene Wirkungsgebiet gerichtet und kann die Sektion auf dies erste Jahr ihrer Thätigkeit mit Befriedigung zurückblicken.

Wenn auch das bedeutendste Projekt der Sektion, die Erbauung einer Unterkunftshütte auf der Mittagsscharte am Birnhorn zur Erleichterung der Besteigung dieses nach den kompetentesten Urtheilen hervorragendsten Aussichtspunktes nördlich der Centralalpen wegen nicht zu ermöglichender Beitragsleistung